Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 12 (1932)

Artikel: Das Berner Zeughausinventar von 1687 [Fortsetzung]
Autor: Wegeli, R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043251

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Zeughausinventar von 1687.

Herausgegeben von R. Wegeli.

(Fortsetzung.)

In der Langen Spiessen Cammer.

An Sempacher Halparten[77]) befinden sich uff 43 Rigen an der Wandt rings in dieser Cammer herumb by der Stägen anzufahen, davon 6 Rig uff Seiten gegen dem Zeughoof undt 3 gegen H. Zeugwahrts Hauss jedes per 52 St. undt 34 Rig per 26 St. machen sambtlich 1352

An Morgensternen oder Bauren Knüttlen[78]) sindt uff einem Rig by der Stägen Thüren so uff den Esterig füert 27

[77]) Vgl. über die Sempacher Halparten, von denen schon in der Grossen Stuck-Cammer 632 aufgeführt sind, Band III des Inventars der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums. Die in der historischen Waffenkunde gemeinhin als Sempacher Halparte bezeichnete Form (Nr. 1408—1412 des Inventars) fehlt im Berner Zeughausbestande.

Der Ausdruck Sempacher Halparte bezeichnet im Zeughausinventar von 1687 alle Halparten älterer Form.

E. v. Rodt spricht in seiner Geschichte des Bernerischen Kriegswesens (Bd. III, S. 215) von Halparten «nach der neuen Sempacher Manier», wovon 1694 zu den bereits im Zeughause vorhandenen eine neue Lieferung von 4000 Stück nach dem angenommenen Muster bestellt wurde.

[78]) Zur Ergänzung des im Waffeninventar unter «Morgenstern» Gesagten führen wir hier folgende Notiz aus v. Rodt (a. a. O.) an:

«Sogar auf Einführung von Prügeln oder Entlebucher-Knitteln zum Kriegsgebrauch fielen die Gedanken, wofür besonders die Emmenthaler Neigung zeigten, so dass der Kriegs-Rath 1672 sich entschloss, einige Hundert solcher Mordinstrumente machen zu lassen, um im Zeughaus und den Schlössern aufbewahrt zu werden, doch so geheim als möglich, «damit nicht dadurch die Musqueten, Halparten usw. eclipsiret werden möchten».

Im Jahr 1681 wurde vor souveränem Rathe folgender Anzug gemacht: Weil der Vortheil der Eidgenossen gegen andere Nationen in der Stärke des Leibs bestehe, sie auch besser mit Hallparten oder Entlebucher-Knitteln als mit dem Geschoss umzugehen wissen; ob nicht rathsam wäre, für eine nahmhafte Anzahl Volks gute Sempacher Helparten und dergleichen Gewehre in Bereitschaft zu haben, als wodurch viel eher eine Victorie, als aber durch das Geschoss zu verhoffen sei.

Worüber das Befinden des Kriegs-Raths dahin lautet: dass freilich die rechten sogenannten Sempacher-Hellparten für Leute von starken und kräftigen Armen ein sehr gut Gewehr sei, als das zum Hieb und Stich gebraucht werden könne, desswegen dahin zu trachten, dass man daran einen Vorrath habe. Was aber bemeldte Knittel betreffe, finde man nicht anständig, selbige einzuführen, indem sie mehr für Bauern- als aber Soldaten-Gewehr zu achten seien.

Doch wurde noch 1691 einem Prügelmacher aus den Freiämtern eine Anzahl von 200 Knitteln abgekauft, und vom Kriegs-Rath war erkennt worden, ein gutes Muster solcher Instrumente zur Hand zu bringen.»

Im Feuilleton des «Bund» vom 20. Juni 1933 (Nr. 281) identifiziert ein Historiker (unter dem Pseudonym Ursus minor) den Morgenstern mit der germanischen Mazze als dem Symbol des Aufruhrs.

An Spiessen[79]) befinden sich in dieser Cammer uff dem ersten undt anderen Rig, wan man in die Camer hinuff kombt uff seiten dess Zeughoofs jedes Rig per 8 Legenen hoch undt jegliche per 32 Bündt undt jeder Bundt per 3 Spiessen, undt halten in der Lenge von 17 Schu biss zu 18en, machen sambtlich 1536

An Spiessen uff dem dritten Rig uff gleicher seiten, auch per 8 Legenen hoch, die underste Lege aber per 32 Bündt, undt jeder Bundt gleich wie obgedacht, die oberen aber per 16 Bündt sindt von 13 biss uff 15 Schuh lang 432

An Spiessen befinden sich uff dem vierten Rig by der Thür gegen Zeughoof 46

An Spiessen sindt uff dem fünfften Rig, der obere halbige Theil mit breiten Eisen, der andere Theil mit 4 eggichten Eisen, dass Rig per 8 Legenen hoch undt jede Legi per 32 Bündt undt jeglicher Bundt gleich vorgemelt, undt halten in der Lenge von 15 biss zu $16^1/_2$ Schuh, machen sambtlich 768

An Spiessen befinden sich uff dem 6en Rig gleich vorgemeltem Rig nach per 8 Legenen hoch, jede Lege per 32 Bündt, jeglicher Bundt wie vorgedacht, halten in der Lenge 16 Schuh undt sindt mit vieregkigen Spiesseisen versehen 768

An Spiessen uff dem 7en Rig, auch mit viereggigen Spiesseisen per 8 Legenen hoch, jegliche Lege per 32 Bündt, jeglicher Bundt wie obgedacht, undt halten in der Lenge von 16 biss zu 17 Schuh, befinden sich 768

An Spiessen mit breiten[80]) Spiesseisen befinden sich uff dem dritten Rig uff Seiten gegen H. Zeugwarts Hauss per 8 Legenen hoch, die Lege per 32 Bündt undt jeder Bundt wie vorgedacht, undt halten in der Lenge von 14 biss zu 15 Schuh undt etwass drunder 768

Weiters uff dem vierten, fünfften undt sechsten Rig an gleich gedachter Seiten, befindt sich ein jegliches Rig per 8 Legenen

[79]) Die längsten und ältesten Spiesse aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

E. v. Rodt (a. a. O. S. 213) zitiert einen Vortrag vom Jahr 1659, in dem aus Anlass eines eingelangten Musterungsrapportes gerügt wurde « dass die Mannschaft statt mit 18 Schuh langen Piquen, nur mit 14—15 Schuh langen versehen sei, welches auf den Nothfall dem Feind, der mit dergleichen am allerbesten versehen, einen grossen Vortheil an die Hand gebe ».

Da der Bernschuh 0,293 m (genauer 0,293258 m) nach der Bestimmung von 1769 misst (vgl. F. Ris, die alten Masse und Gewichte des Historischen Museums in Bern. Bern, Buchdruckerei Stämpfli 1899, S. 11), ergibt sich für diese Spiesse eine Länge von 498—527 cm.

Die nachher erwähnten Spiesse von 13—15 Schuh Länge — die sogenannten Picken — gehören dem 17. Jahrhundert an.

[80]) Die ältere Form mit blattförmigem Spiesseisen. Die zuvor erwähnten Vierkanteisen sind jüngeren Datums.

hoch undt die Lege per 32 Bündt undt jeder Bundt wie vorgemelte undt halten in der Lenge von 16 biss uff 17 Schuh sambtlich 2304

Endtlichen befinden sich an Spiessen mit breiten Eisen uff dem sibenden undt lesten Rig by der Stägen so uff den grossen Esterig gehet, per 8 Legenen hoch die Lege per 32 Bündt, jeder Bundt wie offt gemelt undt halten in der von 17 biss zu 18 Schuh sambtlich 768

Summa Summarum an Spiessen 8158

An Spiesseisen von den zerbrochnen Spiessen befinden sich zu underst an der Mauren uff dem Boden gegen der Aaren 267

An Feuwr Rohren befinden sich mit ihren Mussqueten Schlossen uff dem ersten Rig bey der Stägen in Mitten zwüschen den Spiessen in 7 Legenen hoch undt 30 breit undt 9 St. ungrad, davon die zwo obersten Legenen Sechser[81]) oder dreylötige, die drey nachfolgenden 5er oder 2½, die zwo lesten 4er oder zweylödige undt die 9 ungraden 3er oder 1½ Lötige sindt, machen sambtlich 219

An Vierer oder zwey Lod schiessenden Mussqueten uff dem anderen Rig befinden sich in 11 Legenen hoch undt 30 St. breit sambtlich 330

An Dreyer oder ein undt ein halbs Lod schiessenden Mussqueten befinden sich uff dem dritten Rig in 11 Legenen hoch undt 30 St. breit sambt 14 St. so vor an diesem Rig standen, machen 344

An Fünffer oder zwey Lod undt ein halbs schiessende Mussqueten befinden sich uff dem vierten Rig, dass erste under dem ersten Gang, in sieben Legenen hoch undt 30 St. breit undt sieben ungrad, machen 217

An Fünffer oder zwey Lod undt ein halbs schiessende Muss-

[81]) Die Bezeichnungen Sechser, Fünfer, Vierer usw., von denen das Kugelgewicht immer die Hälfte ist, kann ich nicht erklären. An die Beziehung Kaliber: Kugelgewicht kann nicht gedacht werden, denn diese verhält sich nicht wie 2 : 1. Folgende Zusammenstellung, die ich Herrn Gymnasiallehrer Dr. F. Stähli verdanke, zeigt das Verhältnis von Kugelgewicht zum Kugeldurchmesser, wobei das Lot zu 16⅔ gr, das spezifische Gewicht des Bleis zu 11,4 angenommen sind:

eine	Bleikugel	von	1	Lot	Gewicht	hat	einen	Durchmesser	von	1,4 cm
»	»	»	2	»	»	»	»	»	»	1,8 »
»	»	»	4	»	»	»	»	»	»	2,2 »
»	»	»	8	»	»	»	»	»	»	2,8 »

Das Gesetz heisst: Die Durchmesser der Kugeln verhalten sich zu einander wie die Kubikwurzeln aus ihren Gewichten.

queten befinden sich uff dem fünfften Rig per 11 Legenen hoch undt 30 St. breit machen 330

An Sechser oder drey Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem sechsten Rig zu zechen Legenen hoch, die Lege per 30 breit undt uff der eilfften Lege 24 St. machen sambtlich 324

An Sibner oder vierthalb Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem sibenden Rig, dass erste under dem anderen Gang, in 11 Legenen hoch undt 30 St. breit, machen 330

An Sibner oder vierthalb Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem achten Rig in sieben Legenen hoch undt 30 St. breit undt in der 8ten Lege 25 St. machen sambtlich 235

An Achter oder vier Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem 9ten Rig in 11 Legenen hoch undt 30 St. breit 330

An Neuner oder fünffthalb Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem 10 Rig in 10 Legenen hoch undt 40 St. breit machen 400

An Mussqueten befinden sich uff dem 11 Rig in 10 Legenen hoch undt 40 St. breit, darvon die zwo obersten Legenen 9er oder 4½ lödige und die 8 anderen 10er oder 5 lödige sindt, machen sambtlich 400

An Eylffer oder Sechssthalb Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem 12. Rig ist das erste in dem vierten Gang in 10 Legenen hoch undt 36 St. breit machen 360

An Mussqueten befinden sich uff dem 13 Rig in 8 Legenen hoch undt 36 St. breit darvon die vier obersten Legenen 13er oder siebenthalb lödige undt die zwo nachfolgenden 12er oder sechss lödige, undt die zwo understen Legenen samb 13 St. ungrad, 11er sindt, machen sambtlich 301

An Zweyer oder ein Lod schiessende Mussqueten, die Haggenrohr[82]) genandt, sindt mit weissem Bein eingelegt, befinden sich uff dem 14. Rig 144 St. denne an anderer Gattung Haggenrohr uff gleichem Rig 176 St. machen sambtlich 320

An Einer oder ein halb Lod schiessende Füsil befinden sich uff dem 15ten Rig in den 5 obersten Legenen, die Lege per 30 St. breit undt in der 6ten Lege noch 16 St. undt 17 St. Feuwr Rohr undt in der 7ten Lege ein halb lötig Füsil undt zwey St. lötige Mussqueten machen sambtlich 186

[82]) Umgeänderte kleinkalibrige Hakenbüchsen, wohl Knabenwaffen. Zürich besass 1651 (Inventarium der Musqueten) u. a.

alt gut Knabenhäggen mit Schnapperschlossen 32 à 1 Lot
wol geschiffte Knabenhaggen mit Schnepperschlossen 32 à 1 Lot.

An Zweyer oder ein Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem 16. Rig St. 84. Weiters 3 Füsil undt ein Feuwr Rohr denne 36 St. 4er oder zwey Lod schiessende Mussqueten, machen sambtlich 123

An Vierer oder zwey Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem 17en Rig in 9 Legenen hoch undt 20 Stück breit, sambtlich 180

An Sechser oder drey Lod schiessende Mussqueten befinden sich uff dem 18en Rig in 9 Legenen hoch undt zu 30 St. breit, machen 270

An Zihl oder zognen Mussqueten Rohren befinden sich uff dem 19en Rig in 9 Legenen hoch, sint versehen mit ihren Mödlen undt zwey dotzen Kuglen in einem Secklin 243

An Zihl oder zognen Mussqueten Rohren sindt uff dem 20 Rig in den zwey obersten Legenen 60 St. undt in der dritten Lege 11 St. darvon etliche mit ihren Mödlen versehen, in gleicher dritten Lege befinden sich an 5er oder dritthalb Lod schiessende Füsil 19 St. in den drey nachfolgenden Legenen auch Fünffer 34 St. in der sibenden noch gleicher Gattung 7 St. denne in gleicher sibenden Lege Vierer oder zweylötige 27 St. in der 8. undt 9ten Lege Vierer 34 St. undt endtlichen Dreyer oder andert= halb lödige stehen vor an diesem Rig 6 St. machen sambtlich 198

An Sechser oder drey Lod schiessende Füsil befinden sich uff dem 21 Rig in 8 Legenen hoch undt 30 St. breit undt in der 9 undt understen Lege 30 St. Fünffer oder dritthalb Lötige machen sambtlich 270

Summa Summarum an Zihl= und Feuwr Rohren, Mussqueten undt Füsil 5910

An falben[83]) neuwen Bandolierungen befinden sich im Gang gegen dem Zeughoof am 14. 15. 16. und 17ten Träm von der Mauren gegen dem Viechmarck an zerechnen 37 Buschelen, jegliche per 10 St. machen 370

Weiters an falben Bandolierungen befinden sich in gleichem Gang von dem 21ten Träm an biss auf die folgende undt letste 38 Träm 18ten Träm, undt hangen an jeglichen 10 Buscheln, jede per 10 St. machen 1800

An falben Patron Täschen befinden sich im Gang gegen dem Altenberg under den Gewehr Rigen am ersten Träm 33 Bu= schelen, jede per 10 St. undt 5 St. ungrad, denne an dem

[83]) gelben.

anderen Träm hangen 23 Buschelen, auch jegliche per 10 St. machen sambtlich 565

An schwartzen undt falben Carabiner Riemen hangen an vorgesagtem anderem Träm 63 Buschelen jede per 5 St. machen 315

An falben Carabiner Riemen hangen an dem 3ten undt lesten Träm gegen dem Altenberg 106 Buschelen, auch jegliche per 5 St. machen 530

An schwartzen Bandolierungen hangen by den Patron Täschen im Gang gegen der Goledtmattgassen an einem Träm sieben Buschelen jede Buschelen per 10 St. machen 70

An swartzen Bandolierungen hangen in gleich vorgedachtem Gang am 1. 2. 3. 4. 5. undt 6ten Träm 69 Buschelen undt jegliche per 10 St. machen sambtlich 690

An roht brüschenen[84]) Patron Täschen hangen in gleichem vorgemeltem Gang am 7. 8. 9. 10. undt 11ten Träm 50 Buschelen jede per 10 St. undt am 12. Träm ein Buschelen, auch per 10 St. machen sambtlich 510

An falben Patron Täschen hangen an dem 13. Träm 6 Buscheln jede auch per 10 St. machen 60

Summa Summarum an Bandolierungen, Patrontäschen undt Carabiner Riemen 4910

An Pistohlen Hülff[85]) hangen an dem ersten Träm by der Stägen so man in die Kammer hinauf kombt, 8 Par mit rohten Kappen undt sieben Par mit schwartzen Kappen, denne an dem nachfolgenden Träm 69 Par, auch mit schwartzen Kappen, machen sambtlich Par 84

An Pulferfläschen von Holtz mit Eisen beschlagen hangen oben an der Tile an sieben Trämmen gleich by dem Thor gegen dem Zeughoof an dem 2. 3. 4. 5. undt 6ten Träm an jeglichem 20 St. an dem ersten 10 St. undt am sibenden 14 St. machen zusamen 124

An grossen glässernen Lanternen hangen an der Tile in der Cammer herumb 4

Auf dem Grossen Esterig.

An Lunten hanget oben an der Tile oder an den Trämlen undt Rafen 2636 Bündt, wigt ein jeder Bundt 25 ℔ undt machen zusammen ℔ 65900

An Facklen oder Windt Liechteren an einer Bygen 13 Legenen hoch undt 10 Bündt breit jeder Bundt per 9 St. sambt noch 5 ungraden Bündten, machen 1215

[84]) Brüsch bedeutet nach dem Schweiz. Idiotikon: 1. Plüsch, 2. Juchten, eine Art Rindleder, das auf der einen Seite rot und glänzend, auf der andern aber rauh ist.

[85]) Pistolenhalfter.

An gebeitzten Hallparten Schäfften befinden sich an dreyen Haüffen, ist der erste Hauffen 20 Bündt hoch undt 10 breit, der andere auch 20 Bündt hoch undt 10 breit, der dritte Hauffen aber ist nur 9 Bündt hoch undt 10 breit, darzu noch drey Bündt ungrad und haltet jeglicher Bundt 9 St. darvon aber etwelche unnütz ussfallen wegen ihrer Krümme, machen sambtlich 4437

An ungebeitzten Hallparten Schäfften sindt an einem Hauffen sieben Bündt hoch undt 10 breit jeder Bundt auch per 9 St. machen 630

An gebeitzten Ladstecken befinden sich an einem Hauffen 6 Bündt hoch und 8 breit, darzu noch fünff Bundt ungrad, jeglicher Bundt per 50 St. machen sambtlich 2650

An ungebeitzten Ladstecken sindt an einem Hauffen 20 Bündt, jeder Bundt auch per 50 St. machen 1000

An Stösslen befinden sich gebeitzte uff einem Hauffen zu den 4 ℔ schiessenden Regimendt Stucken 125 Bündt, jeder Bundt per 3 St. machen 375

An gebeitzten Stösselstangen befinden sich uff folgender Beigen 30

An Stösselstangen zu den halben Feldtschlangen sindt uff einer Beigen 16 Bündt, jeder Bundt per 3 St. undt ein St. ungrad, machen 49

An gebeitzten Stösselstangen zu den halben Cartonnen befinden sich an einer Beigen 30 Bündt, der Bundt per 3 St. undt ein St. ungrad; denne so sindt noch absonderlich an einer anderen Beigen 51 Bündt gleicher Gattung, jeder Bundt auch per 3 St. machen sambtlich 250

An Stösselstangen zu den sechss neuwen langen 4 ℔ schiessenden Feldstucken sindt an einer Beygen 17 Bündt, jeder Bundt per 3 St. machen 51

An Stösselstangen zu den kurtzen halben Cartonen sindt 16 Bündt undt ein Stück ungradt, der Bundt auch per 3 St. machen 49

An Stösselstangen zu den sechs neuwen 6 ℔ schiessenden Gesellschafft Stucken sindt siben Bündt machen 21

Summa Summarum an Stösselstangen 825

An Mussqueten Gablen sindt uff dreyen Beygen 3639

An Mussqueten Gablen Stielen sindt uff einer Beygen in 54 Bündten jeder Bundt per 42 St. machen 1368

An gebeitzten Spießstangen sindt an einem Hauffen 33